

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 132 (2023)

Rubrik: Sammlungszentrum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



6. Sammlungszentrum





Unter dem Dach des Sammlungs zentrums sind die verschiedenen Sammlungen des Schweizerischen Nationalmuseums, die Ateliers der Konservierung-Restaurierung, die Konservierungsforschung sowie das Objektzentrum vereinigt. Die moderne Infrastruktur ermöglicht es den Mitarbeitenden, ihre Kompetenzen und Erfahrungen in idealer Weise zum Erhalt der umfangreichen Sammlungen einzusetzen. Das Sammlungszentrum wurde von 1196 Personen an den öffentlichen Führungen oder an individuellen Gruppenführungen besucht.



TÄTIGKEITEN UND PROJEKTE

Das Erschliessungsprojekt im Hinblick auf den geplanten Umzug in das erweiterte Sammlungszentrum wurde weitergeführt. Dabei liegt der Fokus auf der Erschliessung der Militaria-bestände und der Bestände von Technologie und Brauchtum.

Das Sammlungszentrum verfügt neu am Standort Zeughausstrasse über ein Lagerzelt mit 300 m² Fläche. Dieser Platz wird benötigt, um beispielsweise Gipskopien zwischenzulagern und die Gesamtbestandserschliessungsarbeiten weiterzuführen. Die Registrierung und Reinigung von über 11 800 Grafikobjekten aus dem Bestand Bossard sind abgeschlossen und alle Objekte wurden im Rahmen von zwei grossen Aktionen digitalisiert.

Die Zivilschutzorganisation Affoltern am Albis hat ihren Wiederholungskurs im Sammlungszentrum abgehalten. Dabei wurden die Evakuationsplanungen für ausgestellte prioritäre Objekte im Landesmuseum Zürich verfeinert sowie prioritäre Objekte im Depot des Sammlungszentrums neu verpackt und für eine schnellstmögliche Evakuierung bereitgestellt. Das SNM ist zudem Mitglied des Schweizer Netzwerks für die Unterstützung von Museen in der Ukraine. Das Netzwerk traf sich regelmässig unter anderem auch im Landesmuseum Zürich. Die seit über 30 Jahren bestehende Objekt- und Bilddatenbank soll durch ein zeitgemässes, den heutigen technischen

Standards entsprechendes Sammlungsmanagementsystem ersetzt werden. Workflowbasiertes, modulübergreifendes, plattformunabhängiges und ressourcenoptimiertes Arbeiten sind dabei die zentralen Zielsetzungen. Im Februar startete eine entsprechende WTO-Ausschreibung. Die eingegangenen Angebote wurden im Mai ausgewertet. Der Zuschlag für die Umsetzung des Projekts ging an die Firma Zetcom aus Bern mit ihrem Sammlungsmanagementsystem MuseumPlus. Das Projekt konnte im September offiziell gestartet werden. Parallel dazu wurde die Datenbereinigung der vorhandenen Datenbankeinträge kontinuierlich weitergeführt.

Das Sammlungszentrum erfreute sich einer gesteigerten Nachfrage nach Führungen. 1619 Personen haben an 134 Gruppenführungen einen Blick hinter die Kulissen der Museumsarbeit geworfen. Davon nahmen 1196 Besucherinnen und Besucher an den öffentlichen Führungen oder an individuellen Gruppenführungen teil. Weitere 212 Studierende aus Berufsschulen, Fachhochschulen, Universitäten und Militärakademien haben das spezifische Führungsangebot genutzt, und 211 Personen haben an Weiterbildungsveranstaltungen oder am Wissens- und Erfahrungsaustausch mit dem Sammlungszentrum teilgenommen.



Gipskopien werden in einem Zelt auf dem Areal des Sammlungszentrums zwischengelagert.

Objektmontagen für die Dauerausstellung
im Château de Prangins.



Alle Ausstellungen des SNM wurden sowohl konservatorisch vorbereitet wie auch logistisch betreut und die Objekte montiert bzw. demontiert. Hervorzuheben sind dabei die konservatorische Vorbereitung von Dutzenden Quadratmetern Holztäfer des Lavarière Zimmers für die neue Dauerausstellung im Château de Prangins. Die grossen Einzelteile mussten mit Hilfe einer Barelle und eines Krans zentimetergenau platziert und dann durch das Fenster ins 1. Obergeschoss eingebracht werden. Diese Einbringaktion konnte durch die sehr gute Vorbereitung und Planung in einem Tag ohne jegliche Objektbeschädigungen durchgeführt werden.

Die Bearbeitung der Hauteville Theaterkulissen konnte nach zwei Jahren erfolgreich beendet werden. Auch das Kostüm von Jacques Necker wurde aufwändig restauriert und präsentiert sich sehr schön in seiner Vitrine im Rahmen der neuen Dauerausstellung in Prangins.

Für die Ausstellung «wild und schön – Mode von Ursula Rodel» wurden über 200 Objekte aus der Sammlung des SNM konservatorisch vorbereitet und in der Ausstellung aufgebaut und präsentiert.



Das Sammlungszentrum führte umfangreiche Aufträge in den Bereichen Konservierung-Restaurierung wie auch Konservierungsforschung für das Museum der Kulturen in Basel, die Nationalbibliothek in Bern, das Münzkabinett in Winterthur, das Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen, die Kantone Zürich, Tessin, Schwyz, Schaffhausen, Aargau, Graubünden und Solothurn aus. Dazu gehörten Untersuchungen von Schnurresten auf bronzezeitlichen Keramikscherben aus dem Kanton Graubünden, die Identifikation von Ausblühungen auf Objekten aus dem Museum der Kulturen in Basel, die Analysen von Bohrproben eines bronzezeitlichen Dolches der Kantonsarchäologie Zürich, die Materialbestimmung eines römerzeitlichen Goldfingerrings mit grüner Gemme und einer eisenzeitlichen Halskette der Kantonsarchäologie Solothurn, die Konservierung von eisenzeitlichen Grabfunden aus Moghegno im Tessin, die Freilegung von Blockbergungen mit Kalkgräbern aus Schaffhausen, die Konservierung spätantiker Funde aus Stein am Rhein, die Freilegung von frühmittelalterlichen Blockbergungen aus Löhningen SH, die Konservierung von Münzen des Münzkabinetts Winterthur und der Abschluss der Konservierung römischer Konstruktionshölzer aus Baden AG. Hervorzuheben sind 295 bronzezeitliche Seebronzen aus Greifensee-Böschen und eine weitere jährliche Kontrolle an den Beifunden des Mannes aus dem Eis im Südtiroler Archäologiemuseum.



Vorbereitung und Montage des Kostüms von Jaques Necker im Sammlungszentrum Affoltern am Albis.